

**Gesangbücher**  
 in großer Auswahl  
 und jeder Preislage  
 empfiehlt billigst  
 Chr. Kidel's Wwr.  
 Buchbinderei.

**M. 35000** fallen sicher  
 demjenigen zu,  
 dessen Nummer  
 zuerst gezogen wird bei der  
**Grossen Stuttgarter  
 Geld-Lotterie**  
 Die Ziehung unbedingt  
 garantiert am 23. März d. J.  
 1474 Geldgewinne mit  
 M. 62000. Originallose à  
 M. 2.—, 11 Lose M. 20.—,  
 empfiehlt, so lange Vorrat,  
 Porto u. Liste 30 Pf.  
 J. Schweikert, Stuttgart.  
 In Backnang bei J. Gix,  
 Friseur, in Sulzbach  
 bei E. Wintermantel.

**Anwesen-Verkauf.**  
 In guter Lage, 2 Kilometer von Murr-  
 hardt entfernt, ist ein abgerun-  
 detes Anwesen mit 10—11 Mor-  
 gen Wohnhaus, laufendem Brun-  
 nen u. f. w. mit oder ohne Inventar zu  
 verkaufen. Näheres bei  
 Wilhelm Haag, Murrhardt.

**Pferd,**  
 Belgier Rasse, hat zu verkaufen  
 F. Kübler.

**Hengstfohlen,**  
 Schwarzhimmel, sehr fromm,  
 verkauft  
 Jakob Schäffler.

**Werra-Lanfen.**  
 Roman von Elisa Beth Kronau.  
 (Fortsetzung.)  
 Werra wurde sorgfältig erzogen und Liebe für alle  
 Künste, Interesse für alles Schöne wurde sorgfältig von  
 der Mutter in die Seele des Kindes gelegt. Als Werra  
 vierzehn Jahre alt war, starb ihre Mutter und das nun  
 ganz heimatlose Kind wurde von ihrem Vormund in ein  
 Institut geschickt. Nach drei Jahren erklärte er ihr, daß  
 sie kein Vermögen habe und sich nun selber in der Welt  
 fortzuhelfen müsse.  
 Werra war froh, daß sie nicht mit dem unsympathi-  
 schen Vormund zu gehen brauchte, in dessen Hause sie  
 einmal die Ferien zugebracht hatte.  
 „Fahr hin mit Gott und sei bewahrt, denn jetzt be-  
 ginnt die Prüfungsfahrt.“ hatte ihr Fräulein Winter,  
 die Vorsteherin, ernstlich gesagt, als Werra Abschied  
 nahm und nun wirklich hinaus sollte in die Welt, um  
 sich selbst ihr Brot zu verdienen. Da lieber Gott, wie  
 feierlich, dachte Werra. Fräulein Winter ahnte natürlich  
 nicht, wie Werra sich freuen, nun allein in die weite Welt  
 hinauszufahren, zu reisen, Menschen, Länder, Völker  
 kennen zu lernen. Die Welt war ja so wunderschön  
 und die Menschen fast alle freundlich und lieb mit Werra.  
 Gewiß, es gab wohl auch böse, neidische, böse Men-  
 schen, aber um die brauchte sie sich ja nicht zu kümmern;  
 und neidisch konnte auf sie doch wohl niemand sein, denn  
 sie war ganz arm und verlassen.  
 „Kümm dich nicht!“ Sie wußte damals noch nicht, daß  
 Jugend und Liebreiz stets die bittersten Weider haben.

Zwei Jahre hatte Werra in England zugebracht, wo  
 sie um manche Erfahrung reicher, um manche Mühsal  
 ärmer geworden war, aber sie war immer noch das offene,  
 frohherzige, glückliche Kind geblieben, welches mit einer  
 gewissen, über ihre Jahre hinausgehenden Lebensphiloso-  
 phie, die sie sich selbst gebildet hatte, alles so nahm,  
 wie das Schicksal es ihr beschied.  
 Das Abendessen verging unter heiterem Geplauder  
 und Werra schloß sich mehr und mehr heimlich in diesem  
 Kreise, wo Herzengüte und wahre Bildung alles umwoh-  
 und wo sie, ein armes unbekanntes Mädchen, mit so  
 viel Liebe und Herzlichkeit aufgenommen wurde.  
 Wanda, ganz entzückt von ihrer neuen Freundin,  
 hätte ihr am liebsten gleich ihre Pferde und Hunde,  
 Schloß und Park und alle ihre Lieblingsplätze geschenkt.  
 Die Baronin Wollenstein hielt es jedoch für besser, dies  
 bis zum nächsten Morgen zu verschieben, da Werra von  
 der langen Reise und den vielen neuen Eindrücken er-  
 müdet sein mußte.  
 Nur Nero, Wandas große gelbe Dogge, wurde noch  
 beschäftigt, die zärtlich ihren Kopf an Wandas Knie  
 schmiegte, als fühle sie es, daß dies eine neue Freundin  
 ihrer Herrin sei.  
 Ehe Werra sich zur Ruhe legte, trat sie noch einen  
 Augenblick an das geöffnete Fenster, um die herrliche  
 Malenluft einzuatmen. — Was ist ein wunderbarer,  
 zauberisch schöner Abend!  
 Seife kühlten die Nächte und der Duft von Flieder  
 und Jasmin zog herauf aus dem Garten.  
 Wer wohl die beiden Herren gewesen sein mochten,  
 erinnerte sich Werra plötzlich, welche Leute auf dem Bahnhof  
 der Baronin Wollenstein so lebenswürdig begrüßt  
 hatten. Der eine in Zivilenuniform mit sonnigen, lauch-

**Empfehle mein neues, reich sortiertes  
 Capetenlager,**  
 sowie gut haltende Vorden zu den  
 billigsten Preisen. Daneben stehen noch  
 reichhaltige Musterkarten zu Diensten.  
 Hochachtungsvoll  
 O. Lübke,  
 Sattler und Tapezier.  
 Vorhanggalerien,  
 Gallerieborden.  
 sowie sämtliches Zubehör für Zubein-  
 richtung stets vorräthig.

**Unirer Dank!**  
 Durch langjährige, qualvolle Wagens-  
 beschwerden, wie: Hebelkeit, Schlingeln, Stöße,  
 Aufstößen, Erbrechen etc. wurde ich in einem  
 nervenleidend, hatte Schwindel, Schlaf- und Spei-  
 chelstörungen. Nach Gebrauch von 15 Packungen  
 (tagl. 1 Pk.) vom Heilgott, wurde ich gründlich  
 erheitert. Näheres Auskunft gebe gern.  
 Carl Sauer, Polizeiarzt a. D. in Köln a. Rh.

**Saatkartoffeln**  
 habe abzugeben, Paulsens neue Züchtungen,  
 sehr ertragreiche und widerstandsfähige  
 Sorten  
 Friedrich Meiderer  
 a. grünen Baum.

**Feldtauben**  
 5 Paar gute  
 à 80 Pf. sind zu verkaufen  
 Maubacherstr. 13.  
 Unterweibach.

**Heu und Stroh**  
 verkauft  
 Mich. Mühl.  
 Ca. 15 Ztr.

**Saber- & Dinstelstroh**  
 hat zu verkaufen  
 Jakob Velz Wwe. b. Schwanen.  
 Einige Wagen

**Dung**  
 sind zu verkaufen  
 Gartenstr. 117.  
 2 schwarze, hornlose

**Geisen**  
 kräftig verkauft  
 Schlichenmaier, Unterbrüden.  
 Unterweibach.  
 Eine großfrüchtige, junge  
 ist zu verkaufen. Auskunft erteilt  
 Gottlieb Ablung.

**Nächsten Donnerstag  
 kommen**  
 35 000 M., 6 000 M. etc. zuf. 62 000 M.  
 zur Auslosung. Lose hiezu à 2 M., so-  
 wie auch Stuttgarter Pferdemarkt-  
 Lose à 1 M. sind zu haben bei  
 Otto Ackermann, Friseur.

**Gerbereiarbeiter,**  
 die Baumarbeiten und Waschleberzucht-  
 zerei verstehen, finden feste Stellung. Nicht  
 über 35 Jahre alt, verheiratete haben  
 Vorzug. Arbeitszeugnisse und Lohnan-  
 sprüche sind an unterzeichnete Firma ein-  
 zulegen resp. mitzubringen.  
 J. A. Hiemtz Sohn,  
 Wacheleberfabrik, Dieburg (Hessen).

**Gerberei-Lagelöhner**  
 sowie 2 tüchtige  
**Gerber**  
 finden auswärts Stelle durch  
 Wagner Dec.  
 Gr o s s a p a c h.

**2 Möbelschreiner**  
 können sofort eintreten bei  
 Fr. Zwicker, Möbelschreiner.  
 Einen J u n g e n nimmt in die  
 Lehre  
 Einen kräftigen

**Jungen**  
 nimmt in die Lehre oder ein Sand-  
 langer findet dauernde Beschäftigung bei  
 Gypser Gläd.  
 Eines kräftigen

**Lehrstelle**  
 bei  
 Schneidermstr. W. Müller,  
 Cannstatt, Marktstr. 61 III.  
 Eines ordentlichen

**Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
 Wilh. Schwab, Bäcker,  
 Gartenstraße 117.

**Triemen**  
 bester Qualität  
 bei Gebr. Steus, Esslingen  
 (Ordnung & Treibmaschinenfabrik.)

den, braunen Augen, der sie wenig neugierig gemustert  
 hatte, und der andere in elegantem Civil, mit erstem  
 gemessenem Wesen, dessen Blick und Gruch sie nur  
 flüchtig gestreift hatte. Was kümmerte er sie und warum  
 mußte sie an seinen Blick denken und sich darüber ärgern?  
 Rätselhaft!  
 Werra schloß das Fenster; ja, hier war es schön,  
 hier war es friedlich und mit einem innigen Dank-  
 gebet auf den Lippen schloß sie ein. Ihr erster Tag  
 auf Schloß Ellersburg war ein glücklicher Tag gewesen.  
 Nur eine halbe Stunde von der Ellersburg entfernt  
 lag der Erlenshof, ein ganz im Rokoko-Styl gebautes  
 Schloßchen, wo die beiden Gräfinnen Widen, Mutter und  
 Tochter, für gewöhnlich den Sommer zubrachten.  
 Man hielt gute Nachbarschaft mit der Ellersburg und  
 der Berthe zwisch den beiden Familien war ein sehr  
 lebhaftes.  
 Der Erlenshof war nicht der Familienitz der Gräfin-  
 nen Widen, sondern nur ihre Sommerresidenz. Der  
 kolossale Reichthum der beiden alleinstehenden Damen  
 ermöglichte es ihnen, sich jeden Wunsch zu erfüllen und  
 so war auch der einst etwas vernachlässigte Erlenshof  
 zu einem Paradies von Eleganz und Luxus umgewandelt  
 worden.  
 Obgleich der Monat Mai noch jung war, sendete  
 doch die Sonne schon so heiße Strahlen, daß die Gräfin-  
 nen es vorgezogen hatten, sich in einen kühlen Gar-  
 tenlauf zurückzuziehen, wo kleine plätschernde Fontänen  
 Abkühlung verbrachten. Ein unbeschreibliches Geräusch  
 von Kornschmelze und gediegenem Metallum umgab den ganzen  
 Erlenshof.  
 (Fortsetzung folgt.)

Reguliert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 43. Telefon Nr. 30. Samstag, den 18. März 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den  
 Blättern des Murrthaler Alterthumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb  
 desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jehtkilometer-  
 verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

**Amthliche Bekanntmachungen.**  
 R. Amtsgericht Backnang.  
 Das gegen den Gerbereibesitzer Eugen Velz hier erlassene  
**allgemeine Veräußerungsverbot**  
 wurde durch Beschluß vom 18. März 1899, gem. § 98 Abf. 2 R.-O. wieder  
**aufgehoben.**  
 Gerichtsschreiber Fischert.

**Backnang.**  
**Dienstag den 21. März 1899**  
**Krämer-, Holz- und Roßmarkt,**  
 sowie  
**Rindvieh-  
 und Schweinemarkt.**  
 Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften  
 ist verboten.  
 Den 18. März 1899. Stadtschultheißenamt.

**Gläubigeranruf.**  
 Ansprüche an den Nachlaß von  
 Lanber, Wilhelm, W-ber hier  
 Hägele, Ludwig, Kaufmann hier  
 Hägele, Karoline, ledig in Allmers-  
 bach  
 Weg, Christian, Bauer in Cottens-  
 weiler  
 Bäuerle, Dorothea, Schultheißen  
 Frau in Heiningen  
 Brenner, Karoline, ledig in Lip-  
 poldsweiler  
 Fried, Karoline, Wagners Witwe  
 in Oberbrüden  
 Brenner, Gottlieb, Maurer in Un-  
 terbrüden  
 sind binnen 8 Tagen anzumelden, wid-  
 rigensfalls sie bei den Verlassenschaftstei-  
 lungen nicht berücksichtigt werden.  
 Unterweibach, 17. März 1899.  
 R. Amtsnotariat.

**Verzinte  
 Drahtgeflechte  
 Stachelzaunendraht &  
 Baumstutzgitter**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Albert Bauer.**  
**Schaukeln  
 Spaten  
 Gartenrechen  
 und Gartenhänle**  
 empfiehlt  
**Albert Bauer.**  
**Feldjämereien.  
 Dreibl. Kleesamen  
 Luzerner Kleesamen**  
 garantiert selbstfrei,  
**beste Grassamenmischung  
 Sparrette 2 schur.  
 Königsberger Wicken  
 Erbsen und Linsen  
 Freiländer Saatlein**  
 empfiehlt in neuer feinfähiger Ware  
 äußerst billig  
**Albert Bauer.**

**Patenbriefe  
 Gratulationskarten**  
 für  
**Konfirmanden  
 mit und ohne Bibelsprüche.  
 Kranzpapier**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**J. Rath beim Engel.**

**Möbelfabrik Backnang**  
 bringt neben ihrem reichhaltigen Lager  
 fertiger  
**Kasten- und  
 Polster-Möbel**  
 wie auch  
**Spiegel**  
 jeder Größe und Preislage ihren großen  
 Vorrat in  
**amerikanischen und deutschen  
 Riemern**  
 zu Fußböden vorzüglich geeignet, em-  
 pfehlend in Erinnerung.  
 M a u s a c h.  
**Bienenstand**  
 mit 7 gutdurchwinterten  
 Wollern und einige Kästen  
 hat zu verkaufen  
 Gottlieb Bäuerle's Wwe.

**Möbelfabrik Backnang**  
 bringt neben ihrem reichhaltigen Lager  
 fertiger  
**Kasten- und  
 Polster-Möbel**  
 wie auch  
**Spiegel**  
 jeder Größe und Preislage ihren großen  
 Vorrat in  
**amerikanischen und deutschen  
 Riemern**  
 zu Fußböden vorzüglich geeignet, em-  
 pfehlend in Erinnerung.  
 M a u s a c h.  
**Bienenstand**  
 mit 7 gutdurchwinterten  
 Wollern und einige Kästen  
 hat zu verkaufen  
 Gottlieb Bäuerle's Wwe.

**Welschkornmehl**  
 in feingemahlener, reiner Ware  
**Welschkorn & Schrot**  
 zur Pferdefütterung empfiehlt billigst  
 Wilh. Wolf, Kunstmühle.  
**Ia. Erdnußkuchen &  
 Sesamkuchen**  
 empfiehlt in ganz frischer Ware billigst  
 C. Reutter a. Markt.

**Karoline Hübsch  
 Friedrich Wieland  
 Verlobte**  
 Berwinkel März 1899. Grosserlach

**Gesangbücher**  
 in allen Formaten und mindestens ebenso großer  
 Auswahl wie jede Konkurrenz am Platze empfiehlt zu  
 äußersten Preisen  
**J. Rath, Buchhandlung b. Engel.**

**Zur Konfirmation!**  
**Gold- und Silberwaren**  
 versilberte und vergoldete Metallwaren  
 in schöner und neuer Auswahl bei äußerst billigen Preisen empfiehlt  
**Heinrich Brändle, Goldarbeiter,**  
 Vertreter der würtemb. Metallwarenfabrik.  
 Alt Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Meine neuereingerichtete patentierte  
**Fleischhackmaschine**  
 neuesten Systems empfehle den Hh. Metzgermeistern & Privaten zur  
 jederzeitigen fleißigen Benützung.  
**Wilh. Wolf, Kunstmühle.**

Sofort und nur mit Zusatz von Wasser herstellbar sind  
**KREUZSTERN SUPPEN** à 10 Pf. für 1/2 Liter ausgezeichneter  
 Suppe. Ich empfehle solche  
 in 50 verschied. Sorten, wie  
 Erbsen, Reis, Kartoffel, Lin-  
 sen, Gerstsuppe etc., als die Besten.  
**Julius Breger, Conditor,**  
 vorm. L. Kübler.

**Zur bevorstehenden Konfirmation**  
 empfehle ich meine reingehaltenen  
**Sandweine,**  
 verschiedener Jahrgänge, zu äußerst billigen Preisen, ebenso  
**Perlweine**  
 in nur guten Qualitäten  
**Otto Feucht am obern Markt.**

**Einige fleißige, kräftige Arbeiter**  
 zu sofortigem Eintritt u. dauernd. Arbeit gesucht. Guter Lohn.  
**M. Hüther, Filzfabrik, Hall i. Würtbg.**

**Schulbücher.**  
 Empfehle meine selbstverfertigten, gut in Leder gebundenen Schul-  
 bücher, nicht auf Draht geheftet, zu herabgesetzten Preisen.  
 Gute Ueberdecke gratis.  
**G. Albrecht, Buchbinder.**

**W a c k n a n g.**  
**Für Konfirmanden**  
 empfehle ich in großer Auswahl:  
 schwarze rein wollene  
**Cachemir, Cheviot, Crêp**  
 in den besten Qualitäten,  
**farbige Kleiderstoffe**  
 in den neuesten Mustern und Geweben  
 zu den denkbar billigsten Preisen.  
**J. A. Winter.**

**Großes Lager in**  
**Bukskins, Cheviot**  
**Schwarzen Kammgarnstoffen**  
 zu Herren- & namentlich zu Konfirmanden-Anzügen  
 passend, empfiehlt  
**J. A. Winter.**

**Ahlndstraße. W a c k n a n g. Ahlndstraße.**  
**Gesangbücher**  
 vom einfachsten bis zum elegantesten Einband  
 empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig  
**Friedrich Leibold,**  
 Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung.

**G r o ß p a c h.**  
**Für Konfirmanden**  
 empfehle ich mein neuortiertes Lager in  
**Schwarzen Tuchen & Bukskin**  
**Kammgarn & Halbtücher.**  
 Rein wollene schwarze  
**Cachemire, Crêpe**  
 schwarzen farbierten Stoffen  
 farb. Kleiderstoffen, Unterröckstoffen  
**Schürzen, Korsetten, seidene Tücher**  
**Handschuhe, Taschentücher**  
 Patentbriefe & Sträußchen.  
 Ferner  
**Webgarne, roh und gebleicht, und**  
**dreifach Hofengarn.**  
**A. Erb.**

Unterzeichneter bringt sein großes Lager in  
**Konfirmanden-**  
**Kinder-, Herren- und Seide-Hüten,**  
 sowie einen größeren Posten Partieware, Konfirmandenhüte von 1 M. und Herrenhüte von 1 M. 20 Pf. an, so lange Vorrat, empfehlend in Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.  
**J. Pfau,**  
 Hutbazar Wacknang.

**M ü n c h e n.**  
 Der Unterzeichnete sucht  
**100 Rm. Nadelholz**  
 zu kaufen und sieht Offerten entgegen.  
**Joh. Schwent.**

**Mein bestfortiertes Lager in**  
**Eisernen Tragbalken, Säulen**  
**Stall- & Dachfenstern**  
**Kaminreinigungsgestellen**  
 bringe, unter Zusicherung billigster Preise, empfehlend in Erinnerung.  
 Bestellungen auf spätere Lieferung kann ich, trotz der fortwährend steigenden Preisen, noch ausnahmsweise billig zur Ausführung bringen.  
**Albert Sauer.**

Meinen werthen Kunden von Stadt und Land gelte hiermit an, daß nun alle  
**Neuheiten**  
 für die Saison  
 eingetroffen sind und bitte um freundlichen Besuch, billige Preise zusichernd.  
**Sofie Seibt,**  
 Schillerstraße 34.

**Haushalt-Maschinen**  
 und Gegenstände:  
 Nähmaschinen  
 Waschmaschinen  
 Waschwindmaschinen  
 Fleischhackmaschinen  
 Nudelschneidmaschinen  
 Spagnummaschinen  
 Kaffeemühlen  
 Pfeffermühlen  
 Blumentische  
 Zunderschneider  
 Kaffeeröster  
 Bügeleisen  
 Besteckputzmaschinen  
 Saftpresen  
 Bohnenschneider  
 Bohnenhobel  
 Dampfkochtöpfe  
 Schirmständer  
 empfiehlt unter Beachtung meiner Schaufenster mit Preisauszeichnung  
**C. Bahr am Viehmarkt,**  
 gegenüber der Restauration z. Eisenbahn.

Zum Beginn der Saison erlaube mir mein gutfortiertes Lager in  
**Herren- & Knabenhüten**  
 sowie **Hochzeithüten**  
 empfehlend in Erinnerung zu bringen.  
**Konfirmandenhüte**  
 in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.  
 Knabenstrophhüte in prachtvollen Fassons und Farben, sowie garnierte Mädchenhüte in geschmackvoller Ausführung.  
 Reparaturen von Filzhüten sauber und billig.  
**C. Napitowsky, Hutmacher.**

**Christen Weil** hat sich entschlossen, sein  
**Anwesen**  
 zu verkaufen, bestehend in einem Haus, einem Garten am Haus mit tragbaren Bäumen, 8 a Gemüsegarten, 14 a Acker mit Wännen besetzt und 12 a Wiesen.  
**A. Kübler.**

**Sesam- und Mohnkuchen**  
 verkauft, um ganz damit zu räumen, um den Ankaufspreis.  
**A. Kübler.**

Einen größeren  
**Schweinefäße**  
 mit darauf befindlichem **Süßnerfäß**  
 verkauft billig  
**W. Drekle, unt. Lu.**  
**D u n g**  
 hat zu verkaufen  
**W. Drekle, unt. Lu.**

Herrliche Nachrichten.  
 Ich habe den Wunsch, meine Bekanntschaft mit Ihnen zu erneuern, und bitte Sie, mir zu schreiben, wann Sie Zeit haben, mich zu besuchen. Ich werde mich freuen, Sie zu empfangen.  
 Ihre ergebene Dienerin  
 Sophie Seibt

**Louis Vogt, Wacknang**  
 beehrt sich den  
**Eingang sämtlicher Neuheiten**  
 in  
**Damenkleiderstoffen**  
 schwarz und farbig  
 aller Preislagen & Qualitäten  
 sowie in  
**Damenconfection,**  
 als Umhängen, Kragen & Jacken  
 hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen.

**Gesangbücher**  
 in großer Auswahl  
 und jeder Preislage  
 empfiehlt billigst  
**Chr. Kiedel's Wwe.**  
 Buchbinderei.

**Zu Konfirmations-Geschenken**  
 empfiehlt  
 Kragen,  
 Manschetten  
 Borhemden  
 Kravatten  
 Seidene Tücher  
 Taschentücher  
 Schürzen, Korsetten.  
**Luise Wolf,**  
 im Hause des Herrn Buchbinders  
**Albrecht.**

**Zur Saat**  
 empfehle  
**Weizen, Gerste,**  
**Ackerbohnen etc.**  
 in feinstgiger, gepulverter Ware.  
**Wilh. Wolf, Kunstmühle.**

**Zwetschgen**  
**Erbfen**  
**Linsen**  
**Bohnen**  
 empfiehlt in guttoshender Ware billig  
**Fr. Philipp, Bäcker.**

**G. Volz, Goldarbeiter**  
 Schillerstraße 10, 1 Treppe hoch,  
 empfiehlt zur Konfirmation seine  
**Gold- & Silberwaren**  
**Messernwaren**  
 zu billigsten Preisen.  
**Eine Partie Eßlöffel**  
 wird zu folgenden Preisen abgegeben:  
 M. 1, 2, 3, 4 bis zu 18 M. per Dtz.  
 Sämtliche Reparaturen werden  
 schnell und pünktlich besorgt.

**Gold- & Silberwaren**  
**Messernwaren**  
 zu billigsten Preisen.  
**Eine Partie Eßlöffel**  
 wird zu folgenden Preisen abgegeben:  
 M. 1, 2, 3, 4 bis zu 18 M. per Dtz.  
 Sämtliche Reparaturen werden  
 schnell und pünktlich besorgt.

**Herren- und Damen-**  
**Regenschirme**  
 Sonnenschirme • Spazierstöcke  
**Konfirmandenschirme**  
 Cigarren • Hosenträger  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 Am Markttag  
**Verkauf nur im Laden, neben dem Gasth. z. Post.**  
**E. Weiß**

**Gustav Eisenmann**  
 gegenüber dem Schwanen  
 empfiehlt sein Lager in gut und dauerhaft gearbeiteten  
 Schuhwaren für Herren, Damen & Kinder.  
**Zug-, Knopf- & Schnürstiefel**  
 für Konfirmanden  
 zu äußerst billigen Preisen.  
**Anfertigung nach Maß**  
 in solider und eleganter Ausführung und Passform.

**Wo kauft man ein billiges Brennereisen?**  
 Nirgends, als am **Wacknanger**  
**Jahrmart** kann man dieselben billigst  
 haben als  
 vor dem Rathaus  
**A. Fahnacht,**  
 aus Neutlingen.  
 Wacknang.

**Paßtuch,**  
 zu Strohhüten, Hülsen etc. verwendbar,  
 wird billig abgegeben in der  
**Wesch, Strickerei von**  
**Frenstamm.**

**Burichter**  
 kann sofort oder in 14 Tagen eintreten  
 bei  
**Louis Dreuninger.**  
**Bimmer**  
 hat zu vermieten  
**Louis Dreuninger.**  
**Bäderlehrer gesucht.**  
 Ein kräftiger Junge, der die Bäderlei  
 gründlich erlernen will, wird nach Stutt-  
 gart gesucht. Zu erfragen  
 Gerberstraße 45.

**Nächsten Donnerstag**  
**kommen**  
 85 000 M., 6 000 M. etc. auf 62 000 M.  
 zur Auslösung. Lose hierzu à 2 M., so-  
 wie auch **Stuttgarter Pferdemarkt-**  
 Lose à 1 M. sind zu haben bei  
**Otto Ackermann, Freiseur.**

**Mädchen-Gesuch.**  
 Bis Ende März wird nach **Seil-**  
**bronn** ein tüchtiges, nicht unter 20 Jahre  
 altes Mädchen, das schon gebiert und  
 Liebe zu Kindern hat, für Küche und  
 Haushaltung gesucht.  
 Zu erfragen bei  
**Frau Apotheker Moser, Wacknang.**

**Freundliche Wohnung**  
 sofort zu vermieten  
 Wassergasse Nr. 8.  
**Junge**  
 aus rechtschaffenster Familie findet unter  
 ganz günstigen Bedingungen gute Lehr-  
 stelle bei  
**Rüfer Gaar.**

**Schaukeln**  
**Spaten**  
**Felghauen**  
**Gartenhäule**  
**Gartenrechen**  
**Kärste**  
 in großer Auswahl zu billigen Preisen  
 bei  
**Alb. Frenstamm sen.**

**Tischbesteck**  
**Tranchierbesteck**  
**Desertbesteck**  
 sowie  
**Taschenmesser**  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Alb. Frenstamm sen.**

**Gegen Hühneraugen**  
 und Warzen  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Roser, obere Apotheke.**

**Konfirmanden-,**  
**Herren- & Knaben-**  
**Hüte**  
 Hofenträger, Cravatten  
**Portemonnaies**  
 Stöcke & Schirme  
 große Auswahl, billigste  
 Preise, empfiehlt  
**G. Mayer**  
 z. Bazar.

**Modellhüte**  
 sowie alle Neuheiten für die  
 Sommeraison  
 sind in großer Auswahl eingetroffen.  
**Garnierte Hüte**  
 in allen Preislagen stets vorrätig, halte  
 bestens empfohlen.  
**C. Springer,**  
 Marktplatz 3.  
 Eine Partie vorjährige  
**Garten- & Mädchenhüte**  
 gebe ich von 40 Pf. an ab.

**f. Kräuterkäse**  
 frisch eingetroffen, empfiehlt fortwährend  
**C. Schweizer.**

**Direkter Import von**  
**Marsala-Wein.**  
 Anständig bei **A. Helmsle,**  
 z. Germania, Strümpfelbach.

**Harmonie**  
**Wacknang.**  
 Am Sonntag den 19. März,  
 nachmitt. 3 Uhr findet im Gasthaus  
 z. Kühle (Saal) die jährliche  
**General-Versammlung**  
 statt.

**Tagessordnung:**  
 Kassenbericht, Neuwahlen,  
 Berichtendes.  
 Die verehrl. passiven und aktiven Mit-  
 glieder sind hierzu freundlich eingeladen.  
**Der Ausschuß.**

**Schwäb. Alverein**  
 Ortsgruppe Wacknang.  
 Sonntag, 19. März,  
 Fuhntone über Strümpfel-  
 bach, Mohrbach, Schiffraim  
 nach Oppenweiler.  
 Sammlung nachmittags  
 1 Uhr bei der Sulzbacher  
 Brücke.  
**Nath.**

**Waldrems.**  
Morgen Sonntag  
**Mehel-Suppe,**  
wozu freundlich einladet  
Holzwarth z. Adler.

**Samstag**  
**Mehel-Suppe**  
wozu freundlich einladet  
Kähler z. Engel.

**Turnverein**  
**Backnang.**  
Sonntag, 19. März, nachmittags 5 Uhr  
Versammlung  
Schmücke z. Traube.

**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
Montag den 20. März, abends 8 Uhr im  
Waldhorn.  
L. D. Bericht über die Gewerksammlung z. Der Vorstand.

## Tagessübersicht.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

\* **Nietzenau, 18. März.** Gestern nachmittag wurde von Frauen, die in den Weinbergen arbeiteten, im **St. Aat's wald Koblenz Feuer** entzündet, das von diesen Frauen und durch die rasch hinzugekommene Hilfe unserer Feuerwehr bewältigt und ein größerer Waldbrand verhindert werden konnte. Beim Alarm der Feuerwehr bewachte sich Postbote Gerle als ausgezeichneter Hortsch, der in Abwesenheit des letzteren dem Instrument die richtigen Alarmtöne zu entlocken wusste.

\* **Winnenden, 17. März.** Die wegen Verdachts der Tötung eines kleinen Knochens verhaftete Witwe Stopper von hier wurde gestern wieder überführt und in ihrer Gegenwart unter Anwesenheit einer Gerichts-Kommission vom R. Landgericht die Leiche des Kindes wieder ausgegraben und einer genauen Obduktion unterworfen. Die Verhaftete leugnet, das Kind ermordet zu haben und gibt bloß zu, daß das Kind unter einem Kissen erstickt sei.

\* **Stuttgart, 17. März.** Das Ministerium des Innern erklärte sich bereit, an Personen, welche von toten Hunden oder der Tollwut verdächtigen Tieren gebissen worden sind, denen aber die Mittel mangeln, sich einer Behandlung in dem Kgl. preussischen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin zu unterziehen, angemessene Reiseunterstützungen aus Staatsmitteln zu gewähren. In vorkommenden Fällen sind die Anträge von den Oberämtern umgänglich, eventuell telegraphisch an das Ministerium zu stellen.

\* **Stuttgart, 17. März.** Der Bundestag des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ findet in den Tagen vom 14. bis 18. Juli in München statt. Von Seiten des Bundes und des Gauces 8 „Württemberg“ werden 1. St. Sonder- und Preisradfahrten dahin unternommen. Die Gaus 5 Mittelrhein, 6 Oberhein, 7 Schwarzwald und 8 Württemberg des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstalten bei günstigem Wetter eine Osterfahrt nach Freudenstadt, Gernsbach, Baden. Ostermontag: Zusammenreffen in Freudenstadt, Ostermontag: Gemeinschäftliche Fahrt durch das romantische Murgthal bis Gernsbach, dann Schloß Eberstein und Baden-Baden. Osterdienstag: Eventuelle Gruppenfahrten nach Freiburg, Ströburg, Karlsruhe etc. Die Beteiligung dürfte eine sehr lebhaftige werden.

\* **Stuttgart, 17. März.** In den Räumen der Gewerbebehörde eine photographische Ausstellung großer Stilles Stadt, welche alle Zweige der Photographie und verwandter Berufszweige umfassen wird.

\* **Cannstatt, 16. März.** Unsere im Aufblühen begriffene Stadt erweist sich immer mehr als ein für Hauptplanken sehr günstiger Boden. So wurde kürzlich ein im letzten Jahr erstandener Neubau, der den Erbauer auf ca. 90 000 Mark zu stehen kam, um 116 000 Mk. an einen Stuttgarter Witt verkauft. In dem Gebäude ist eine Wirtschaft eingerichtet. Rentable Objekte scheinen hier überhaupt Wirtschaften zu sein. Die gegenüber der Kaiserne gelegene Wirtschaft wurde vor einem Jahr von dem früheren Besitzer, der dieselbe nur 1/2 Jahre inne gehabt hatte, mit 20 000 Mark Gewinn verkauft. Für eine am Bahnhofsplatz gelegene Wirtschaft, die vor einigen Jahren um 110 000 Mark gekauft wurde, sind inzwischen schon 180 000 Mark geboten. Auch die Wohnhäuser sind in letzter Zeit hier nicht unbedeutend im Wert gestiegen. Hand in Hand damit geht allerdings auch eine fortgesetzte Steigerung der Mietpreise, so daß demnach ein Unterschied der Mietpreise zwischen hier und Stuttgart nicht mehr bestehen wird. — Die altbekannte Wäcker Wäckerle Wirtschaft ist in der Marktstraße ging kürzlich um den Preis von 52 000 M. in den Besitz der Bierbrauerei von Böttinger und Wöhlgen in Stuttgart über, bisher war dieselbe von der Stuttgarter Brauereigesellschaft (Mettenmeyer) gepachtet.

\* **Oberrotz, 17. März.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in der Kornberger Sägmühle. Der 19 Jahre alte Sohn des Besitzers H. war an einer mit Schutzvorrichtung versehenen Kreisäge mit Pfeilsägen beschäftigt. Plötzlich riß dabei ein Stück Holz ab, welches dem jungen Mann daran den Unterleib durchschlug, daß er in der Frühe des folgenden Tages den erhaltenden inneren Verletzungen erlegen ist.

\* **Holzheim.** Vom R. Oberamt Göttingen ist die hiesige Gemeinde wegen nachhaltiger Bevölkerungszunahme von der dritten in die zweite Klasse der Gemeinden verlegt worden. Dieser Zuwachs rührt in erster Linie daher, daß sich gahlreiche Leute, welche in den Fabriken Göttingens und anderer benachbarten Orte lohnenden Verdienst finden, hier häuslich niederlassen.

\* **Ulm, 17. März.** Vom Schwurgericht wurden 4 italienische Arbeiter, welche am 21. des vorigen Jahres bei Göttingen einen andern Italiener auf freiem Feld überfielen und ihm seine gesamten Geldparnisse von Fr. 508 raubten, zu Zuchthausstrafen von 2 Jahren

1 Monat, bis zu 4 Jahren und Stellung unter polizeiliche Aufsicht verurteilt.

\* **Hamburg, 17. März.** Die an Bord der „Arcadia“ hier eingetroffenen Passagiere der „Bulgaria“ haben dem „Hamb. Korresp.“ in ausführlicher Weise ihre Erlebnisse während der Fahrt auf der „Bulgaria“ mitgeteilt. Sie loben begeistert die brave Mannschaft, welche fast übermenschliches geleistet. Es sei nur der pflichttreuen Hingebung und dem todesmüthigen Verhalten der ganzen Besatzung, sowie der vorzüglichen Bauart des Schiffes zu danken, daß die „Bulgaria“ vor dem fast sicheren Untergang bewahrt blieb. Bei allen Rettungsarbeiten haben die Passagiere nach besten Kräften mitgeholfen.

\* **Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien, 17. März.** Der deutsche Couleurstudent Adolf Color wurde von einem Polizisten auf offener Straße arrestit, weil er angeblich durch das Tragen der Couleurkappe öffentliches Aergernis erregt hatte. Auf Einschreiten einiger Kollegen verfuhrte der Bezirks-hauptmann Freilassung des Studenten.

\* **Frankreich.**  
**Paris, 17. März.** Das Justizpolizeigericht verhandelt heute bei geschlossener Thüre über die Angelegenheit des früheren Leutnants Brisson, der in Reims wegen Spionage verhaftet worden war, und verurteilte ihn zu fünf Jahren Gefängnis, tausend Frankes Geldstrafe, 10 Jahren Ausweisung aus dem Lande und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte. Das Gericht sprach sein Bedauern darüber aus, daß das Gesetz ihm nicht gestattete, schwerere Strafen anzuwenden.

\* **Spanien.**  
**Madrid, 17. März.** Die Königin Regentin unterzeichnete heute die Ratifizierung des Friedensvertrags.

\* **Schweden und Norwegen.**  
**Stockholm, 17. März.** Infolge einer Anregung des Professors Nordenskiöld überwies der König dem Ammannen Martin 1600 Kronen, um in Schweden nach Andree nachzuforschen. Martin ist bereits abgereist.

\* **Russland.**  
**Petersburg, 17. März.** Die Nowoje Wremja wendet sich an hervorragender Stelle ernst warnend an die Finnländer und behauptet, diese spielen ein sehr ernstes Spiel und fragt, ob sie sich der Tragweite ihrer Handlungen wohl bewußt seien. Die Handlungsweise der finnländischen Regierungsgesandten könne nicht anders verhandelt werden, denn als ein Versuch, im Lande politische Unruhen hervorzurufen (!). Rußland fürchte die Möglichkeit solcher Unruhen nicht; doch dürfe man nicht vergessen, daß die finnländischen Politiker nicht Finnland seien. Das Sächsel des Landes (meint das Volk) solchen Politikern zu überlassen, würde grausam sein, weil nicht als Gend und Unglück für das Land daraus erwachsen würde.

\* **Ostasien.**  
**Der Krieg um die Philippinen.**  
**Manila, 17. März.** Die amerikanischen Truppen gingen gestern 5 Meilen über den Bogig vor und nahmen nach heftigem Kampfe, worin die Aufständischen schwere Verluste hatten, den Ort Calat. Die Amerikaner hatten 2 Tode und 13 Verwundete.

\* **Aus Washington** wird dem Reuter Bureau gemeldet, daß aus Manila Depeschen eingetroffen sind, nach denen Anzeichen vorhanden seien, daß jeden Augenblick eine Wende in den Angelegenheiten eintreten könne. Die Regierungskreise seien mit dem gegenwärtigen Zustand sehr zufrieden, lehnten es aber ab, auf Einzelheiten der Telegramme einzugehen. Es liegen auch Anzeichen vor, daß die Feindseligkeiten bald ein Ende nehmen können.

\* **Nordamerika.**  
**New-York, 17. März.** „World“ veröffentlicht eine Depesche aus Vancouver, wonach am 6. März am Porcupina-Gee ein Streit zwischen kanadischen und amerikanischen Grubenarbeitern ausgebrochen ist. Der Streit hatte seinen Grund in Meinungsverschiedenheiten über die Gruben an der Grenze. Ein Amerikaner und drei Kanadier blieben tot; eine Anzahl anderer wurde verwundet. Die Kanadier gingen darauf wieder über die Grenze zurück.

\* **New-York, 17. März.** Nach einem Telegramm aus Hot-Springs (Arkansas) brach dort, verursacht durch Streitigkeiten bei der Wahl des Majors, ein Aufruhr aus, bei welchem 5 Personen, darunter der Chef des Polizeiamtes und zwei Polizeibeamte getötet wurden.

\* **New-York, 16. März.** Acht englische, 1 amerikanische und 1 deutscher Dampfer, die nach Europa abgegangen sind, werden infolge der jüngsten Stürme als verlorene betrachtet. Die Benennung dieser Schiffe beläuft sich auf über 800 Mann.

\* **Australien.**  
**Apia (Samoa), 10. März.** Eine Neutermeldung belagt, der englische Kreuzer habe Savaii besucht und die Mataafa-Börser mit Bombardement bedroht, falls sie die Flucht fänden. Der britische und der amerikanische Konsul erklärten Proklamationen, die das Gerücht von einer Anerkennung Mataafa als König bekämpfen und mit starken Maßregeln drohten, falls die provisorische Regierung die Vopalken löse. Der deutsche Konsul

erließ eine Gegenproklamation, die für die provisorische Regierung eintritt und die Hoffnung ausdrückt, sie werde die neue Gefahr, die dem Frieden durch die anglo-amerikanische Proklamation drohe, glücklich überwinden. Das habe die Rebellen ermutigt und eine große Zahl bewaffneter Kräfte sei im Anmarsch begriffen. Der amerikanische Admiral habe eine Besammlung aller europaischen Beamten und Kapitäne zusammengerufen. Der Erlass eines Ultimatum sei wahrscheinlich und es werde wohl zu Kämpfen kommen.

## Verschiedenes.

\* **Heilbronn.** Hohes Alter. Eine ungewöhnlich — nämlich 64 Jahre — lange Ehe ist heute durch den Tod gelöst worden. Es starb nur nach zehnjähriger Krankheit die Gattin des Kommerzienrats Albert Schmidt, geb. Ludwig im Alter von 87 Jahren. Der Wittwer feierte vor kurzem seinen 93. Geburtstag und ist für sein hohes Alter gefügig noch wunderbar frisch.

\* **Mannheim.** Nach dreitägiger Dauer hat am Mittwochabend der große Saftdiebstahl 41390 gesehlt sein Ende erreicht. Aus den Verhandlungen ergab sich, daß 136 000 Exportsäcke im Werte von rund 50 000 M. gestohlen worden sind. Diese großartige Dieberei wäre, wie der Vertreter der Anlage hervorhob, ohne die größte unerhörte Schere unmöglich gewesen. Wie in der famosen Kohlenbichthabsaffäre spielten auch hier nicht die Diebe, sondern die Helfer die Hauptrolle. Das Mehlmagazin der Exportsäcke in den Backstuben sollte der Anläger nicht als Betrug auf, da die Exportsäcke kaum schlechter gewesen seien als die Mehlsäcke, auch hätten sich wirkliche Mehlsäcke und sonstige wertvollere Säcke darunter befunden. Gegen die Haupthefere und Diebe beantragt er erhebliche Zuchthausstrafe. Dreizehn Verteidiger sprachen für die Angellanten. Von den Hauptangeklagten wurden verurteilt wegen Hehlerei die Wäcker Daur und Stahl zu je 2 Jahre, Geiger, Lorenz und Feuerstein zu je 1 1/2 Jahre, Fubrichneit Freund zu 1/2 Jahre und Tagelöhner Bedesler zu 1 Jahr Zuchthaus; wegen Diebstahls: Die Magazinarbeiter Fertig zu 3, Ebert zu 2 und Kaiser zu 1 1/2 Jahre Gefängnis. Die übrigen Angeklagten bis auf 6, wurden zu geringeren Strafen verurteilt. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen.

\* **Neues Heilmittel.** Aus Paris wird gemeldet, daß Dr. Rouz der Akademie der Wissenschaften Mitteilung von seiner Entdeckung des Starrkrautpferum gemacht, welche allgemein als epochemachend bezeichnet wird.

\* **Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
**Winnenden, 16. März.** Auf dem heutigen Baumarkt herrschte ein reger Verkehr; die Zufuhr an Kernobstbäumen betrug ca. 1400 St., darunter etwa 1200 Stück Apfelbäume; der Verkauf ging sehr lebhaft; bezogen wurde für Apfelbäume 1 Mark bis 1 Mark 30 Pf., für Birnbäume 1 Mark 40 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf., für Zwetsfbäume und Kirschbäume 40 bis 70 Pf.; Johannis- und Stachelbeerzweige 6—10 Pf. per St.

\* **Storben:**  
In Stuttgart: Fr. Wimpff, Wagenfabrikant. G. Seeger, Bahnmeister a. D. G. Sigel, stud. jur. — G. Ziegler, Bahnmesser, Wilshausen. R. Maier, Stillingen. Karoline Stürmer, geb. Wacker, Gerabronn. P. Krell, Professor, Mündchen. Ernst Schlangenhaus, Rottbühl, Gall. A. Stolz, Mergelsteinen. G. Schmidt, Kaufmann, Nagold. Mathilde Barckert, geb. Gabler, Tübingen. G. Keller, Abteilungs-Ingenieur, Heilbronn. Christiane Schick, geb. Hauseder, Mittelbronn. Sophie Fädle, geb. Meßger, Eckartsweiler. S. Blum, Oberlehrer a. D., Pforsheim. Julie Schmidt, geb. Ludwig, Heilbronn.

\* **Mutmaßliches Wetter** am Sonntag den 19. März. Die allgemeine Wetterlage ist noch immer ziemlich unverändert. Infolge des äußerst schwachen Luftdruckes wird die Bildung von Nebeln begünstigt, die aus lokalen Ursachen aufsteigend, kurze Nebelrieseln verursachen können, worauf dann alsbald wieder das heitere Wetter eintritt. Dieser Witterungscharakter wird voraussichtlich auch am Sonntag und Montag noch anauern.

**Giezu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 12. Benecke Nachrichten.**

**Augen**  
Kampfer, 18. März. In Göttingen ist gestern nacht das große Wäckerle die Wäckerle total abgebrannt. 40 Stück Vieh konnten mit knapper Not gerettet werden.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Paris, 18. März. Wie die Blätter melden, schweben zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten Verhandlungen über ein Handelsübereinkommen. Die Verhandlungen betreffen hauptsächlich die Frage des Imports östlicher Körner und frischen Schlagschiffes aus Nordamerika nach Frankreich.

**Amlich geeichte Säulen- & Tafelwagen für Metzger, Spezerei etc. Brückenwagen Galzwagen Seigerwagen Samenwagen Briefswagen Schnellwagen Butterwagen Einzelne Gewichte und Gewichtseinjäge**  
empfehle am Lager zu den billigsten Preisen  
**C. Hahn**  
am Viehmarkt, gegenüber der Restauration zur Eisenbahn.

**Zur Feldsaat**  
empfehle  
**dreiblätr. Klee samen** reine Landware,  
**ewigen Klee samen**  
**echt Luzerner** garantiert keisfrei,  
**Seeland, Teinsamen**  
**Königsberger Wicken**  
**Esparsette, Zshur.**  
**Grassamen**  
**Erbsen & Linsen**  
in schöner, keimkräftiger Ware zu billigen Preisen.  
**Louis Höchel.**  
Großschpaß.  
In bester keimfähiger Qualität empfehle ich:

**Gartensamen**  
**Blumensamen,**  
**Zuderrüben, Oberndorfer, u. Eckendorfer Runkelrüben, Riesenwägen, Ackerbohnen, Stedbohnen, Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen, Grassamen-Mischung, sowie prima Luzerner-Klee sa, dreibl. Klee sa**  
in verschiedenen Preislagen.  
**Jakob Erb.**

**Schöne Kartoffel**  
zur Saat verkauft  
**Karl Diller sen.**  
Einen kräftigen

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein ordentlicher Junge, der die Brot- und Feinbäckerei erlernen will, findet sofort eine gute Stelle bei  
**Friedrich Philipp.**

**Backnang.**  
**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Einer verehrten Einwohnerschaft ergebe ich die Mitteilung, daß ich heute im Hause des Herrn Chr. Maier, Ecke der Badstraße und Koppenberg eine  
**Mehgerei mit Würsterei**  
eröffnet habe.  
Mein Bestreben wird sein, meine werthen Abnehmer durch gute und schmackhafte Ware jederzeit aufmerksam zu bedienen und steht gütigen Zuspruch entgegen  
**Fr. Kühle, Metzger.**

**Seiningen.**  
Von einem Weingutsbesitzer im Bad. Oberlande ist mir die Vertretung von dessen Weinen übertragen worden und empfehle  
**Weiß- und Rotweine**  
verschiedener Jahrgänge und in mehreren Sorten zu ganz billigen Preisen frachtfrei geliefert. Weinproben werden gerne abgegeben, ebenso stehen Fäßchen bei Entnahme zur Verfügung. Bestellungen auf  
**feine Aflaschenweine älterer Jahrgänge, auf Brantwein & Vigneure feinsten Qualität**  
nehme entgegen. Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.  
Ultingen  
**Conrad Schaible.**

Nähere Auskunft erteilt:  
Louis Höchel in Backnang

**Backnang.**  
Ueber den Jahrmarkt  
**im Gasthof z. Engel**  
**Verkauf**  
**fertiger eleganter Herren- und Knabenkleider**  
zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant.**  
Konfirmations-Anzüge von M. 8 an.  
Anzüge für Männer von M. 12 an.  
Jünglings-Anzüge von M. 10 an.  
Knaben-Anzüge von M. 3 an.  
Sukskin-Joppen von M. 7 an.  
Sommer-Juden-Joppen von M. 3 an.  
Arbeiter-Joppen und -Hosen von M. 2 1/2 an.  
Knaben-Joppen und -Hosen von M. 1 1/2 an.  
Eine Partie Sukskin-Hosen von M. 4 1/2 an.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Levison,**  
aus Schw. Gmünd.

**Webgarn**  
ungebleicht und farbig,  
**Sofengarne**  
in 2- und 3fach,  
leine Maschengarn,  
sowie  
**baumwoll. Strid-Garne**  
empfehle  
**F. A. Winter.**

**Sämtliche Feldsämereien**  
als  
**dreiblätr. Klee samen**  
**ewigen**  
**Grassamen**  
**Esparsette, Zshurig**  
**Eckendorfer, Runkelrüben**  
**Saatersbhen**  
**Saatlinsen**  
**Saatwicken**  
empfehle in keimfähigster Ware billig  
**E. Reutter a. Markt.**

Nähere Auskunft erteilen:  
August Seeger in Murrhardt.  
Julius Finck in Winnenden.

Empfehle mein neues, reich sortiertes  
**Tapetenlager,**  
sowie gut pflanzende Borden zu den billigsten Preisen. Daneben stehen noch reichhaltige Musterkarten zu Diensten.  
Hochachtungsvoll  
**O. Lübke,**  
Sattler und Tapezier.  
Vorhanggalerien,  
Gallerieborden,  
sowie sämtliches Zubehör für Zugeinrichtung stets vorrätig.

**Rheumatismus und Asthma.**  
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Guca-Liptus, Naturprodukt des Guca-Liptusbaumes) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Brochüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sachsl.  
**Geistl. Heil.**  
Dienstag den 21. Februar gibte schwarzen und weißen  
**Salz**  
bei Karl Götting, Kalkbrennerei.

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 44. Telefon Nr. 30. Montag, den 20. März 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

**Abgabebate Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags.** Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Mitteilungen des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Ankündigungen.

Nach einer Mitteilung der Schiffsjungenabteilung Friedrichshafen können bis zum 1. April d. J. noch Anmeldungen zum Eintritt als Schiffsjunge in die Kaiserliche Marine angenommen werden. Junge Leute, von 16—18 Jahren, von kräftigem Körperbau, welche gefasst sind, in die Schiffsjungen-Abteilung einzutreten, haben ihre Gesuche möglichst bald beim Bezirkskommando anzubringen. Comburg bei Hall, den 17. März 1899. Königl. Bezirkskommando Hall.

## Bekanntmachung.

In Oberhönthal, Stadtgemeindebezirk Backnang, ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen und sind die über das verheulte Schiffe verhängten Spermaßregeln wieder aufgehoben worden. Backnang, den 20. März 1899. R. Oberamt Brenner.

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verheulenden Distrikten auf den am 24. d. Mts. in Welzheim stattfindenden Viehmarkt ist laut Mitteilung des R. Oberamts Backnang vom 18. d. Mts. wegen der Maul- und Klauenseuche verboten worden. Backnang, den 20. März 1899. R. Oberamt Brenner.

## Backnang. A h k o r d.

Das Stadtfuhrwerk sowie die Holzbeifuhr wird nicht am 21. d. M. sondern am **Donnerstag den 23. März, nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathaus verankert. Gemeinderat.

## Ausverkauf bei Paul Benninger.

Leigwaren von 30—60 Pf., bei Rissen billiger, Kaffee, roh und gerannet, alle Sorten, per Pfd. 10 Pf., bei 5 Pfd. 15 Pf. billiger, Bestes lev. Mohnöl, 1 Pfd. 45 Pf., Brennsprit bei 5 Liter à 30 Pf., Landhonig 1 Pfd. 90 Pf., Conf. 1 Pfd. 22 Pf., Cigarren, per 100 St. von M. 1.80 bis M. 7. 50, bei 500 St. billiger, Cigarretten, Kautabak, 4 und 8 Pf., alle Sorten Rauchtabak zum Ankaufspreis, Schnupftabak, per Pfd. 60, 70 und 90 Pf., ebenjo Sichter, Wische, Waschlappen etc., Cierfarben, Liqueur, offen vom Fass, pr. Liter 70 Pf. und M. 1.—, Feidelberggeist, Kirchenggeist, ganze und halbe Flaschen billigst. **Champagner:** Matth. Müller Germania hat M. 4. 50 M. 3. 50 Kehler u. Cie. " " 3. 50 " 3. — bto. " " 2. 50 " 2. — Petiqueur Mainz " " 1. 50 " 1. 30 Halbe Flaschen mit 10 Pf. Zuschlag. **Chocolade** für Händler 5 und 10 Pf., per Pfd. 70 Pf. bto. Vorrat nur noch bessere Qualitäten. Bei 1/2 Pfd.-Abnahme 20% Abzug auf die gedruckten Preise.

## Für Konfirmanden passende Bücher

biverien Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl **A. Rath,** Buchhandlung b. Engel. Auch jedes von auswärts angebotene Buch wird zu demselben Preis ohne Portoabrechnung gerne besorgt. Am Dienstag, den 21. März, nachmittags 2 Uhr, werden gegen sofortige Barzahlung verkauft: **Vollständige Betten Kästen** worunter ein pol. Weißzeugkasten, 1 Kommode, Küchengeschir & sonst allerlei Hausrat. Frau Elise Maier, Erbstr. 28.

## Baugholz und 100 Stück Bretter

von 8—12", gefast, 30 Stück sorgene Diele 300 Stück Felgen hat zu verkaufen **Karl Meißner,** 3 Simri Aalefanten der Obige. Zimmergesuch, ein einfach möbliertes, für einen jungen Herrn für sofort. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

**Keuch- und Krampfhusten,** sowie chronisch. Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Alliumstaf, 90% reinf. Zucker.) Zu haben in Dentsen à 25 u. 50 Pf. sowie in Stachteln à 1 M. in Backnang bei Apoth. Conradt u. Apoth. Kofler, in Murrhardt bei Apoth. Zügel.

Lüchtige solide **Scheerer & Zurichter** auf Wache gegen guten Lohn auf dauernde Beschäftigung gesucht. **Reinliche Lederwerke Saarbrücken.**

Großspach. **2 Möbelschreiner** können sofort eintreten bei **Fr. Zwieler, Möbelschreiner.** Einen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre **A. Jäger, Schreinermeister,** Altpacherstraße 24.

Großspach. Einen wohlhergelegenen **Jungen** nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre. **Gottlieb Tränkle, Möbelschreiner.**

Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre oder ein Handlanger findet dauernde Beschäftigung bei **Gypfer Gläd.**

Unterweißach. Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre **Wilhelm Schäfer, Schreiner.**

Einen kräftigen **Hausburschen** sucht **Schmidt z. Schwaben.**

Ein ordentliches **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit gesucht bis 1. April oder Georgii. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

**Herrn. Biel b. Stern** empfiehlt sein reich sortiertes **Schuhwaren-Lager** bei jetziger Verbrauchszeit aufs beste. **Konfirmanden-Stiefel** gut und billig.

**Wilh. Reisser, Stuttgart.** **Elektrotechn. Fabrik.** Ausführung von **Electricitätswerken, Kraftübertragungen** Lager in allen **Bedarfsartikeln** Generalvertreter der **Allg. Electricitäts-Gesellschaft Berlin.** für elektrische Anlagen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver** ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.** Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. **Niederlagen in Backnang:** L. Höchel, Fr. M. Lessauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp, H. Niederlage in Unterweissach: W. Beckert.

**Unter-Pain-Expeller.** Wir erlauben uns hierdurch dies altbewährte Hausmittel mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und abführende Einreibung in Gebrauch ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem Hals, Hüftweh, Rückenweh, Kopf- und Zahnweh usw. — Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Unter“ und weise jede Fälschung ohne diese Marke als unecht zurück. Der Expeller enthält in 100 Zenteln: Ebon. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampher 1,5 — Äth. Die Rosmarin, Zedernöl usw. 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Arab. Gummi 1 — Salzwasser 8 — Glycerin. **F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.**

**Red Star Line** **Koche Stern Linie** **Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia** Auskünfte erteilen: **Red Starlinie in Antwerpen.** F. A. Winter in Backnang. G. Gelbing in Sulzbach.

Die **Allerbesten** **Druckbonbons** sind und bleiben entschieden **Carl Mill's allein echte Spitzwegerich-Druck-Bonbons** in Paketen à 10, 20 und 40 Pf., **Carl Mill's Druckfaste** in Flaschen zu 50 u. 100 Pf. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. i. w. Nur acht zu haben in **Backnang** bei A. Kofler, obere Apotheke, G. Brad, G. Grün, in **Großspach** bei J. Erb. S.

**Kutscher- und Postillon-Gesuch.** Ein junger, aufgeweckter Bursche kann eintreten bei **Kutscher Kirchner.**

**Pflasterer-Lehrling** und 2 tüchtige **Pflasterer** gesucht bei **W. Döfling,** Leonhardstr. 5, Stuttgart. Ein ordentliches Junge findet gute **Lehrstelle** bei **Schneidmstr. W. Müller,** Cannstatt, Marktstr. 61 III.

**Vera Lanfen.** Roman von **Elisabeth Kronau.** (Fortsetzung.) Die Gräfinnen Röden waren bekannt wegen ihrer Selbstrennbildung und in der That war der Erlenhof selten ohne Gäste. Die Gräfinnen liebten ein offenes Haus und waren stets von Damen und besonders von ausgezeichneten Diners, die exquisiten Weine u. Cigarren, die tadellose Bedienung und nicht zuletzt die Lebenswürdigkeit der beiden Damen gefallenen. Auch heute waren die Gräfinnen nicht allein; die Unterhaltung war sehr lebhaft, denn vier Herren hatten im Erlenhof dinirt und schlürften jetzt mit Behagen den Kaffee, bei dem gewöhnlich die Stimmung sehr ungewunden und heiter zu sein pflegte. Die alte Gräfin Natalia Röden, die trotz ihrer 65 Jahre noch sehr lebhaft und heiter war, erzählte dem Major von Tessen empört die Mißthaten eines Inspektors. Major von Tessen war ein guter Bierguter, unterbeirrat und kein guter Dancer. Er war ein charmanter Gesellschaftler, guter Offizier und allgemein beliebt bei Jung und Alt. „Ich hoffe, Gräfin, Sie erwarten heute die Ellersburger Damen?“ fragte Leutnant von Bennewitz, indem er Gräfin Olga erwartungsvoll ansah. „Ich glaube, sie werden kommen“, erwiderte Olga, „aber warum sind Sie denn so aufgeregt, lieber Bennewitz, ist es etwa Wanda Wolfenstein, die Ihr Herz heftiger schlagen läßt? Sie sind also schon wieder von Amors Pfeil getroffen und ist Komtesse Gabrielle bereits vergessen?“ „Gräfin, Sie thun mir schweres Unrecht“, erwiderte Herr von Bennewitz vorwurfsvoll; „Komtesse Gabrielle ist eine sehr lebenswürdige junge Dame, aber mein Herz hat nichts mit ihr zu schaffen. Was nun Wanda“ (Fortsetzung folgt.)

ihre Hand beglückt hatte. Mochte nun aber die Sache zusammenhängen wie sie wollte, Thatlage war, daß Olga bis jetzt ihre Mutter nicht verlassen hatte. Weder konnte sie selbst und auch ihre Mutter noch nicht vergessen, daß sie nicht mehr jung war und daß Schönheit vergeht. Die alte Gräfin behandelte ihre Tochter noch immer so, als sei sie ein unwürdiges Kind, und Olga meinte, daß es gar nicht anders sein könnte, als daß alle Herren, junge und alte, ihr ihre Subtilitäten zu Füßen legen müßten. Da bei den lebenswürdigen Eigenschaften der Gräfin die Herren diese kleine Schwäche gern mit in den Kauf nahmen, so war diese natürlich stets von Herren umschwärmt, und Gräfin Natalia war glücklich, wenn ihr Kind, ihre Olga sich so prächtig amüsierte. Gräfin Olga war sehr groß und neigte etwas zum Emboypoint. Ihre Augen waren noch sehr lebhaft, sie verloren jedoch durch den ewig schmerzhaften fesselten Augenausschlag. Ihre Haare waren dunkelbraun und außer den besonders wohlgepflegten Händen das einzige arg zerklüftet war. Die schmalen, zusammengepreßten Lippen gaben dem Gesicht zuweilen etwas Boshaftes, Bauerndes. „Ich hoffe, Gräfin, Sie erwarten heute die Ellersburger Damen?“ fragte Leutnant von Bennewitz, indem er Gräfin Olga erwartungsvoll ansah. „Ich glaube, sie werden kommen“, erwiderte Olga, „aber warum sind Sie denn so aufgeregt, lieber Bennewitz, ist es etwa Wanda Wolfenstein, die Ihr Herz heftiger schlagen läßt? Sie sind also schon wieder von Amors Pfeil getroffen und ist Komtesse Gabrielle bereits vergessen?“ „Gräfin, Sie thun mir schweres Unrecht“, erwiderte Herr von Bennewitz vorwurfsvoll; „Komtesse Gabrielle ist eine sehr lebenswürdige junge Dame, aber mein Herz hat nichts mit ihr zu schaffen. Was nun Wanda“ (Fortsetzung folgt.)

neße Wanda anbetrifft, so verehere ich sie zwar sehr und Sie wissen, Gräfin, sie macht sich nichts aus mir, aber etwas steckt doch dahinter.“ fuhr er lachend fort, seinen langen, blonden Schnurrbart brechend, „gestern hat der Baron Wolfenstein eine ganz reizende junge Dame von der Bahn abgeholt, und nachdem ich einen Blick in diese unergründlichen Augenfenster gethan habe, brenne ich darauf, die Bekanntschaft der Besten derselben zu machen.“ „Wer ist sie? wer ist sie?“ fragten die anderen Herren neugierig. „Es ist die neue Gesellschaftlerin der Komtesse Wanda“, mischte sich jetzt Herr von Wellbach ruhig in das Gespräch. „Baron Wolfenstein teilte mir gestern morgen mit, daß er die junge Dame erwarte.“ „Also hübsch ist sie? und jung?“ fragte Gräfin Olga, sich halb aus ihrer liegenden Stellung emporrichtend. „Albrecht von Wellbach, an dem sie diese Frage richtete, antwortete und sagte mir: „Die Herrschaften werden gleich selber urtheilen können, denn eben sehe ich den Ellersburger Wagen in das Thor einbiegen.“ „Ein leichter halboffener Wagen hielt jetzt und die Gesellschaft erhob sich, um den Gästen entgegenzugehen. Baron und Baronin Wolfenstein, lebenswürdig und freundlich wie immer, ließen aus. „Dicht hinter ihnen folgten Wanda und Vera in der Ponyquipage, welche Wanda mit gelächter Hand lenkte. Vera wurde den beiden Gräfinnen vorgestellt, welche sie kühl begrüßten; sie erkannte nur mit einem unheimlichen Gefühl von Freude die beiden Herren wieder, welche gestern auf dem Bahnhof ihren Blicken aufgefallen waren. (Fortsetzung folgt.)

## Backnang. Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtmohd Gerlach am **Donnerstag den 23. März** **Stammholz:** 14 Eichen mit Sm. I. Cl. 2,50, II. 1,23, III. 2,94, IV. 1,62, 20 Ahorn mit 8,59 Sm. 4 Linden mit 1,51 Sm. 55 Kaulbuchen " 14,47 " 3 Eichenbuchen " 2,49 " 37 Birken " 10,97 " 9 Erlen " 2,98 " 6 Fichten " 1,67 **Freitag den 24. März:** 40 Am eigene, buchene, birchene Scheiter und Prügel, 9000 gebundene Balken, 24 Rote Reifig auf Wädhren. Zusammenkunft je vormittags 8 Uhr im Schlag. Gemeinderat.

## Großspach. Holz-Verkauf.

Aus dem heutigen Schlag des Gemeindeforstes Bergbau kommen am nächsten **Donnerstag den 23. März, von morgens 8 1/2 Uhr an,** zum Verkauf: 250 Am. sorgene und birchene Prügel und Koller, 10000 Stück hartgemischte Wellen, 30 Stück eigene Stämme bis zu 60 cm Stärke. Abfuhr günstig. Zusammenkunft im Schlag. Stehhaber sind freundlich eingeladen. Den 18. März 1899. Schultheiß Bärlein.

## Kirchberg a. Murr. Stamm-, Küfer- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindeforst Lieberwegwegbau kommen am **Samstag den 25. d. Mts., nachmittags von 1 Uhr an,** zum Verkauf: 17 Stück schöne eigene Stämme bis zu 5,95 Sm. 2 Stück Buchen von 0,67 und 2,85 Sm. 8 Stück Birken bis zu 0,81 Sm. 35 Am. schönes Küferholz, worunter 4' langes, 137 Am. eigene, buchene, birchene und alpine Scheiter und Prügel, 1600 Stück gemischte Wellen. Zusammenkunft im Schlag. Den 18. März 1899. Schultheiß Dopp.

**Schöne Kartoffel** zur Saat verkauft **Karl Diller sen.** Ein größeres **Gartenhaus** hat zu verkaufen **Kurtz, Maurer.**